

Jens Thöricht
Mitglied der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Zittau

Radwegekonzept in der Stadt Zittau

Antrag:

Die Stadtverwaltung beauftragt ein fachlich geeignetes Büro mit der Planung eines geschlossenen und sicheren Radwegenetzes in der Gemeinde. Dabei sollen auch die Möglichkeiten z.B. Straßen als „Verkehrsberuhigter Bereich nach Z 325 StVO“ auszuweisen, einbezogen werden.

Teil dieses Konzeptes ist auch die Darstellung einer „Fahrradgemäßen“ Infrastruktur (z.B. überdachte und abschließbare Fahrradständer usw.).

Hierfür werden in den Haushalt 2012 xx.000 Euro eingestellt.

Die Verwaltung wird beauftragt, entsprechende Angebote einzuholen.

Begründung:

Das Fahrrad ist das Verkehrsmittel, dessen Potenziale noch viel stärker genutzt werden müssen. Die Vorzüge liegen auf der Hand: Fahrradfahren ist gesund, denn wer sich viel bewegt, lebt gesünder.

Aber leider ist Radfahren in Zittau an vielen Stellen viel zu gefährlich. Die Radwege in der Stadt sind Stückwerk. Von einem Wegenetz, auf dem sich vor allem Kinder und ältere Menschen sicher fühlen, kann keine Rede sein.

Bei Unfällen sind Radfahrer oft die Leid Tragenden. Experten wissen: Ampelschaltungen, Kreuzungsgestaltungen und Radwege sind für den Autoverkehr optimiert, nicht für den Radfahrer. Erst ab einer gewissen "Masse", ca. 20% der Verkehrsteilnehmer, gewinnt der Radverkehr durch seine Präsenz an Sicherheit. Für die Autofahrer wird es dann "normal" werden auf Radfahrer zu achten, ein großer Pulk wird weniger leicht übersehen als ein Einzelkämpfer. Erst ab diesem Zeitpunkt wird das Radfahren auch für unsichere Teilnehmer wie Kinder und ältere Leute attraktiv.

Die Benutzung des absolut umweltfreundlichen Fahrradverkehrs muss in der Stadt gerade auch angesichts des Klimawandels erheblich gesteigert werden. Dazu ist ein von Fachleuten erstelltes und durchdachtes Konzept notwendig.